



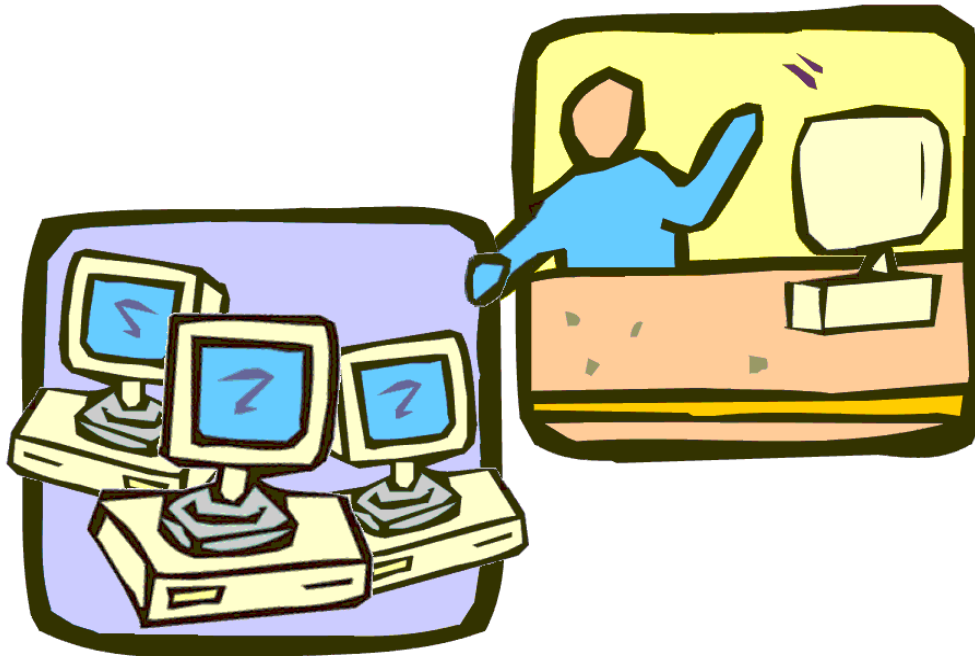
LapLink Host

Handbuch für
Systemverwalter

- 2 Steuerung mit LapLink Host
- 4 Anforderungen für LapLink Host
- 6 Erstellen von Skripten für die unbeaufsichtigte Installation von LapLink Host
- 8 Bearbeiten des Setup-Skripts für LapLink Host
- 12 Ändern erweiterter Setup-Optionen
- 15 Verbindungen mit LapLink-Hostcomputern herstellen
- 17 Führen von Endbenutzern

Steuerung mit LapLink Host

Wenn Sie Hardware- oder Software-Kundendienst leisten oder Endbenutzer schulen, können Sie Verbindungen mit Remote-Computern herstellen und Ihre Aufgaben verrichten, ohne Ihren Schreibtisch zu verlassen. In Verbindung mit LapLink spart LapLink Host Zeit und Geld; das Produkt steigert die Produktivität und die Kundenzufriedenheit.



Wer benötigt LapLink Host?

Wenn Sie ein Kundendiensttechniker oder ein MIS-Spezialist (Management Information Systems) sind, können Sie LapLink in Verbindung mit LapLink Host verwenden, um über das Firmennetzwerk oder - bei externen Niederlassungen - per Modem Probleme bei Endbenutzern zu diagnostizieren und zu lösen,

neue Software zu verteilen, Remote-Systeme zu überwachen, Computer einzurichten und Schulungen durchzuführen.

Wenn Ihr Unternehmen Computer oder Software herstellt, bietet die Auslieferung Ihrer Produkte mit LapLink Host die Gewähr dafür, daß Lösungen für die Probleme Ihrer Kunden nur eines Modemanrufs bedür-



fen. Erhöhen Sie die Zufriedenheit Ihrer Kunden, und vermeiden Sie die unerfreuliche Aufgabe, ihnen komplizierte technische Sachverhalte erklären zu müssen.

Wenn Ihr Geschäft im Weiterverkauf besteht, können Ihre Kunden LapLink Host schnell und einfach installieren. Die Kunden überlassen Ihnen dann die Steuerung ihrer Computer oder nehmen an einer interaktiven Schulungssitzung teil - selbst während Sie neue Programme installieren oder Software-Aktualisierungen und -Patches übertragen.

So profitieren Sie von LapLink Host

Einfache Installation: Die Installation von LapLink Host ist schnell und einfach und erfordert keine komplizierten Schritte. Sie konfigurieren die Grundeinstellungen der unbeaufsichtigten Installation vor und verteilen diese benutzerspezifische Setup-Routine an die Endbenutzer. Diese können dann zum beliebigen Zeitpunkt installieren.

Fernsteuerung für Windows NT, Windows 98, Windows 95, Windows 3.1 und DOS: LapLink bietet schnelle, integrierte Fernsteuerung von Computern unter Windows NT, Windows 98, Windows 95, Windows 3.1 und DOS. Durch die Fernsteuerung von Computern mit einer Reihe von Betriebssystemen können Sie eine breite Palette von Problemen diagnostizieren und lösen.

Umfassende Sicherheit: Der während der unbeaufsichtigten Installation festgelegte Kennwortschutz bietet die Gewähr, daß Endbenutzer LapLink Host nur für autorisierten technischen Kundendienst nutzen. Endbenutzer können selbst keine ausgehenden Verbindungen herstellen.

Mehrere gleichzeitige Verbindungen: Mit LapLink können Sie bis zu 15 Computer gleichzeitig steuern und die Dienste Fernsteuerung, Dateiübertragung sowie die

Dialogfunktionen simultan nutzen. Selbst gleichzeitige Netzwerk-, Kabel-, Modem- und drahtlose Verbindungen sind möglich.

Mehrere LapLink-Konfigurationen: Die von Ihnen vorgenommene Konfiguration von LapLink Host bleibt selbst dann intakt und funktionsfähig, wenn der Endbenutzer auf eine Vollversion von LapLink aktualisiert.

Protokoll für technischen Kundendienst: Das Kundendienstprotokoll von LapLink ist ein vollständiges Protokoll aller Verbindungen. Es überwacht und registriert die angerufenen Benutzer, die übertragenen Dateien, Sicherheitsverletzungen und vieles mehr.

Verlässlicher Zugriff auf Hostcomputer: Bei der unbeaufsichtigten Installation können Sie ein Kennwort für den Stammcomputer konfigurieren, damit Endbenutzer LapLink Host nicht beenden können. Diese Sicherheitsfunktion bietet die Gewähr, daß Sie jederzeit auf die Computer der Endbenutzer zugreifen können.

So profitieren die Endbenutzer von LapLink Host

Verbesserte Unterstützung für Helpdesks: Egal ob Sie sich nebenan oder in einem entfernten Büro befinden, Endbenutzer können sofort technischen Kundendienst erhalten. Außerdem müssen Endbenutzer ihre Probleme nicht im Detail beschreiben oder komplizierte Anweisungen befolgen, da Sie ihre Computer direkt sehen und steuern können.

Minimale Interaktion: Bei LapLink Host müssen Endbenutzer die Installation nur starten und brauchen sich weiter um nichts zu kümmern. Wenn die Installation beendet ist, müssen Endbenutzer nicht einmal wissen, daß LapLink Host ausgeführt wird; das Symbol für LapLink Host wird lediglich im Windows-Feld für Systemanwendungen angezeigt, wenn LapLink Host auf eine ankommende Verbindung wartet.



Anforderungen für LapLink Host

Bevor Sie LapLink Host installieren, stellen Sie sicher, daß Sie über die zum Verwenden des Programms erforderliche Hardware und Software verfügen. Da LapLink Verbindungen über viele verschiedene Kanäle gestattet, hängen die individuellen Anforderungen davon ab, wie Sie Verbindungen mit LapLink-Hostcomputern herstellen möchten.

Stellen Sie sicher, daß die LapLink-Hostcomputer die Mindestanforderungen zum Ausführen von LapLink Host und für die gewünschten Verbindungsarten und Dienste erfüllen.

Allgemeine Anforderungen für alle Computer

- Microsoft Windows 95, 98 oder NT 4.0
- Intel- oder Intel-kompatibler 486/100-Prozessor
- 16 MB Speicher (24 MB empfohlen)
- 9 MB freier Festplattenspeicher (für eine vollständige Installation)
- VGA-Bildschirm (oder besser, empfohlen)

Anforderungen für die Modemkommunikation

In Windows 95 oder Windows 98 wahlweise:

- Windows-kompatibles Modem
- Hayes-kompatibles Modem

In Windows NT:

- In Windows NT eingerichtetes Modem (einschließlich TAPI-Funktionalität)

Anforderungen für die Netzwerkkommunikation

- Für IPX-Verbindungen: Client für Microsoft-Netzwerke oder Client für NetWare-Netzwerke (beide in Windows enthalten)
- Für TCP/IP-Verbindungen: Windows Sockets (in Windows enthalten)

Anforderungen für die DFÜ-Netzwerkkommunikation

- Auf dem Gastcomputer muß die DFÜ-Netzwerkfunktion von Windows mit einer DFÜ-Netzwerkverbindung mit dem geeigneten DFÜ-Server installiert sein.
- Auf dem Hostcomputer muß ein DFÜ-Serverprogramm ausgeführt werden, oder er muß über einen dedizierten DFÜ-Server erreichbar sein, der ankommende DFÜ-Netzwerkverbindungen zuläßt. Dedizierte DFÜ-Server sind zum Beispiel Novell NetWare Connect und Shiva NetModem. Zu den DFÜ-Serverprogrammen gehören der DFÜ-Netzwerkserver, der in Microsoft PLUS! für Windows 95 enthalten ist, der mit Windows 98 gelieferte DFÜ-Netzwerkserver und der Windows NT Remote Access Server.

Anforderungen für die Kabelkommunikation

- Für serielle Verbindungen: ein serielles LapLink-Kabel und ein serieller RS-232-Anschluß (COM-Anschluß) an jedem Computer, oder ein USB-LapLink-Kabel (Universal Serial Bus) und ein USB-Anschluß an jedem Computer.
- Für parallele Verbindungen: ein paralleles LapLink-Kabel und ein paralleler (Drucker-) Anschluß an jedem Computer, oder ein DirectParallel

Parallele und USB-Kabelverbindungen sind in Windows NT nicht verfügbar.



Universal-Kabel und ein ECP-Anschluß (Extended Capabilities Port) an jedem Computer.

☞ Kabel sind über LapLink.com oder bei Ihrem LapLink-Händler erhältlich.

Anforderungen für die drahtlose Kommunikation

Folgende Optionen sind möglich:

- Infrarotanschlüsse und -geräte, die vom Windows Infrarot-Kommunikationstreiber (IrDA) Version 1.0 oder 2.0 unterstützt werden. Der Treiber muß auf beiden Computern installiert sein.

Um Verbindungen über andere drahtlose Geräte herzustellen, die nicht vom Windows Infrarot-Kommunikationstreiber unterstützt werden, müssen Sie eine Einstellung in der Datei Llw.ini bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie im Online-Benutzerhandbuch.

- Infrarotgeräte wie das Extended Systems JetEye Infrared PC Interface (nur mit variabler Baudrate). Diese Geräte müssen in Windows konfiguriert sein, um in LapLink verwendet werden zu können.
- Integrierte Infrarotgeräte, z. B. FIR (Fast Infrared), wie sie bei einigen Laptop-Modellen (wie den neueren Versionen von Gateway 2000,

Dell Latitude und IBM ThinkPad) und bei einigen Desktop-Computern (wie der NEC PowerMate-Serie) verwendet werden. In Ihrer Hardwareokumentation finden Sie hierzu weitere Details.

Drahtlose Verbindungen sind in Windows NT nicht verfügbar.

- AirShare Radio Modules

Anforderungen für die CAPI 2.0/ISDN-Kommunikation

- ISDN-Adapter mit einem CAPI 2.0-konformen Treiber an beiden Enden der Verbindung

CAPI 2.0/ISDN ist ein in Europa verbreiteter Standard, der in den USA jedoch selten verwendet wird.

- ISDN-Leitung

Anforderungen für die Verwendung des Sprachdialogs

Auf jedem Computer benötigen Sie:

- Eine Audiokarte bzw. ein Audiogerät
Eine Vollduplex-Audiokarte wird empfohlen.
- Lautsprecher oder Kopfhörer
- Mikrophon



Erstellen von Skripten für die unbeaufsichtigte Installation von LapLink Host

Sie können die Installation der Clients benutzerspezifisch anpassen, indem Sie den Installationsordner von LapLink Host sowie Verbindungseinstellungen festlegen usw. Zum Ändern einer Client-Installation erstellen Sie eine Setup-Datei mit dem Namen Setup.iss. Diese bearbeitete Datei legen Sie im Setup-Ordner auf dem Netzwerk ab. So können Endbenutzer LapLink Host zu einem beliebigen Zeitpunkt vom Netzwerk aus installieren.

Bevor Sie LapLink Host in einem Netzwerk verteilen, können Sie eine Skriptdatei für das Setup erstellen, um die Installation zu modifizieren. Durch diese Datei wird das Setup für den Endbenutzer nicht sichtbar; in ihr wird angegeben, wie das Setup auf Client-Computern durchgeführt wird.

Diese Art von Setup (mit Skript bzw. unbeaufsichtigt) ist besonders hilfreich, wenn Optionen gesteuert werden sollen, die manchen Benutzern Schwierigkeiten bereiten könnten, wie zum Beispiel die zur Verwendung in LapLink zu aktivierenden Anschlüsse.

So passen Sie eine Client-Installation an:

- 1 Öffnen Sie im Editor oder in einem anderen Texteditor die Musterskriptdatei, die Ihren Bedürfnissen am besten entspricht.
Informationen zu den verschiedenen mit LapLink Host gelieferten Musterskriptdateien finden Sie im Dokument Silent.doc im LapLink-Ordner auf der LapLink Host CD-ROM.
- 2 Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
Details zu den Einstellungen im Skript finden Sie auf den Seiten **8** bis **11**.
- 3 Speichern Sie die Datei als Setup.iss im LapLink Host Setup-Ordner, den Sie im Netzwerk erstellen.

Festlegen erweiterter Installationsoptionen

Als Teil der unbeaufsichtigten Installation können Sie auch Optionen zum Verbinden mit Hostcomputern über das Internet angeben sowie festlegen, ob LapLink Host vor Windows gestartet werden soll.

So legen Sie erweiterte Installationsoptionen fest:

- 1 Öffnen Sie im Editor oder in einem anderen Texteditor die Datei Admin.ini im LapLink-Ordner auf der LapLink Host CD-ROM.
- 2 Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
Details zu den Einstellungen in Admin.ini finden Sie auf den Seiten **12** bis **14**.
- 3 Speichern Sie die Datei als Admin.ini im selben Netzwerkordner wie Setup.iss.
Wenn Sie LapLink Host vom Netzwerk aus installieren, werden die neuen Einstellungen aus Admin.ini verwendet.

Ändern der Standard-Sicherheitseinstellungen

Damit von Anfang an Sicherheitseinstellungen aktiviert sind, sind LapLink-Hostcomputer mit dem Benutzernamen **Admin**, dem Kennwort für die Anmeldung **Password**, und dem Kennwort für den Stammcomputer **Admin** vorkonfiguriert.

Der Benutzername und das Kennwort schränken den Zugriff auf den Hostcomputer ein. Das Kennwort für den Stammcomputer verhindert, daß Endbenutzer LapLink-Einstellungen ändern, LapLink beenden oder deinstallieren können. Sie können LapLink Host mit den vorkonfigurierten Benutzerdaten und den Kennwörtern für Stammcomputer installieren oder diese Einstellungen ändern.



So ändern Sie die Standard-Sicherheitseinstellungen:

- 1 Installieren Sie LapLink Host auf einem Master-Computer.
- 2 Klicken Sie auf dem Master-Computer in "Optionen" auf "Sicherheitseinstellungen", geben Sie das Kennwort für Stammcomputer **Admin** ein, und klicken Sie auf "OK".
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche "Anmeldeliste".
- 4 Klicken Sie in der Liste der Benutzer auf "Admin" und auf "Bearbeiten". Ändern Sie den Benutzernamen, das Kennwort und andere Sicherheitseinstellungen nach Bedarf.
- 5 Klicken Sie auf "OK" und danach erneut auf "OK".
- 6 Klicken Sie auf der Registerkarte "Sicherheit auf Stammcomputer" auf "Kennwort festlegen", und geben Sie ein neues Kennwort für den Stammcomputer ein.
- 7 Klicken Sie auf "OK" und danach erneut auf "OK".
- 8 Kopieren Sie die Dateien LapLink.pwd und LapLink.pbk aus dem Ordner TSI32 im Ordner Windows in den Netzwerkordner mit Ihren Setup-Dateien.

Installieren Sie LapLink Host vom Netzwerk aus, werden die neuen Sicherheitseinstellungen verwendet.

Erstellen mehrerer Setup-Skripts

Erstellen Sie mehrere Setup-Skripts, um festzulegen, wie Setup auf den Computern der Endbenutzer ausgeführt wird. Sie können ein Skript so modifizieren, daß LapLink Host als neues Programm installiert wird, und ein anderes so, daß LapLink Host über eine Kopie erneut installiert wird. Zum besseren Unterscheiden können Sie jedes Skript unter einem eindeutigen Dateinamen speichern.

So erstellen Sie mehrere Setup-Skripts:

- 1 Öffnen Sie im Editor oder einem anderen Texteditor die geeignetste Musterskriptdatei.

Informationen zu den mitgelieferten Musterskriptdateien enthält das Dokument Silent.doc im LapLink-Ordner auf der LapLink Host CD-ROM.

- 2 Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf. Details zu den Einstellungen im Skript finden Sie auf den Seiten **8** bis **11**.
Sie können auch die Standard-Sicherheits- und Internet-Verzeichniseinstellungen wie zuvor beschrieben modifizieren.
- 3 Speichern Sie die Datei als .iss-Datei im LapLink Host Setup-Ordner, den Sie im Netzwerk erstellen.
- 4 Wiederholen Sie diese Schritte für jedes erstellte Setup-Skript.

Führen Sie für die Installation von LapLink Host die .iss-Datei von der Befehlszeile aus und geben das zu verwendende Setup-Skript an. Wenn Sie den Client z.B. unter Verwendung des Setup-Skripts Neu.iss installieren möchten, geben Sie **setup -s -F1C:\LapLink\Neu.iss** ein.

Verteilen der unbeaufsichtigten Installation

Durch Kopieren der unbeaufsichtigten Installation auf das Netzwerk ist LapLink Host für mehrere Benutzer gleichzeitig verfügbar. Die Endbenutzer können die Installation von einer von Ihnen erstellten Stapelverarbeitungsdatei aus oder durch Eingeben des folgenden Befehls in der Befehlszeile ausführen:

```
setup -s -F1C:[\Pfad des Ordners]\Skript-name.iss
```

Für Endbenutzer ohne Direktzugriff auf das Firmennetzwerk können Sie zur Installation vor Ort eine CD-ROM vorbereiten.

Weitere Informationen zur Problembhebung bei unbeaufsichtigten Installationen finden Sie im Dokument Silent.doc.



Bearbeiten des Setup-Skripts für LapLink Host

Durch Bearbeiten des Setup-Skripts für LapLink Host werden die Art der Installation und die verwendeten Optionen verändert. In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Einstellungen in der Datei Setup.iss und deren Auswirkungen auf die Installation beschrieben. Weitere Beispiele zum Bearbeiten der Einstellungen in Setup.iss finden Sie im Dokument Silent.doc im LapLink-Ordner auf der LapLink Host CD-ROM.

Steuern der Setup-Ausführung

Sie können die Einstellungen in Setup.iss und damit die Art des Setup ändern.

Reihenfolge der Dialogfelder festlegen

[DlgOrder]
DlgNUMMER=DIALOGFELDNAME

Beginnen Sie für *NUMMER* mit *0*, und erhöhen Sie den Wert jeweils um eins für jedes Dialogfeld, das Sie aktivieren. Beachten Sie bitte, daß *DIALOGFELDNAME* für die Namen der Setup-Dialogfelder steht, wie sie in der Datei Setup.iss aufgeführt sind. Weitere Informationen zu den in Ihrer Installation zu aktivierenden Dialogfeldern finden Sie im Dokument Silent.doc im LapLink-Ordner auf der LapLink Host CD-ROM.

Count=ANZAHL

Geben Sie für *ANZAHL* die Anzahl der in diesem Abschnitt aufgeführten Dialogfeldeinträge ein. Da die Zählung bei 0 beginnt, muß diese Zeile folgendermaßen aussehen, wenn Sie Dlg0 bis Dlg8 angeben:
Count=9

Installationstyp festlegen

[SetupTypeDlg]
Type=NUMMER

Geben Sie für *NUMMER 1* für Express Setup oder *2* für Custom Setup ein. Bei beiden Installationsarten können Sie die Installation konfigurieren; bei Custom Setup können Sie jedoch auch angeben, welche Anschlüsse zur Verwendung in LapLink Host aktiviert werden sollen.

Computer nach der Installation neu starten

[RebootDlg]
BootOption=1

Ersetzen Sie *1* durch *0*, wenn der Hostcomputer nach der Installation nicht neu gestartet werden soll.



Aktivieren von Anschlüssen zur Verwendung mit LapLink Host

Wenn Sie eine benutzerspezifische Installation festlegen, können Sie die Anschlüsse steuern, die ankommende Verbindungen gestatten. Informationen zum Festlegen des Installationstypes finden Sie auf Seite **8**.

Windows-Modems aktivieren

[ModemDlg]
TAPI=0

Ersetzen Sie *0* durch *1*, um Windows-Modems für LapLink Host verfügbar zu machen.

Anschlüsse für Netzwerkverbindungen aktivieren

[NetworkDlg]
IPX=0
TCP/IP=0

Ersetzen Sie *0* durch *1*, um Netzwerkanschlüsse für LapLink Host verfügbar zu machen. Sie können beide oder nur einen der Netzwerkanschlüsse aktivieren.

Anschlüsse für Kabelverbindungen aktivieren

[CableDlg]
COMNUMMER=0
LPTNUMMER=0
USB=0

Ersetzen Sie *0* durch *1*, um die entsprechenden Anschlüsse für LapLink Host verfügbar zu machen. Zusätzlich zu einem USB-Anschluß können Sie einen COM-Anschluß **oder** einen LPT-Anschluß für Kabelverbindungen verfügbar machen.

Beachten Sie bitte, daß *NUMMER* für die COM- und LPT-Anschlüsse steht, wie sie in der Datei Setup.iss aufgeführt sind.

Anschluß für drahtlose Verbindungen aktivieren

[WirelessDlg]
COMNUMMER=0

Ersetzen Sie *0* durch *1*, um den entsprechenden Anschluß für LapLink Host verfügbar zu machen. Sie können nur einen COM-Anschluß für drahtlose Verbindungen aktivieren.

Beachten Sie bitte, daß *NUMMER* für die COM-Anschlüsse steht, wie sie in der Datei Setup.iss aufgeführt sind.



CAPI-Anschluß aktivieren

[CAPIDlg]
CAPI=0

Ersetzen Sie *0* durch *1*, um den CAPI-Anschluß für LapLink Host verfügbar zu machen.

Festlegen anderer Setup-Optionen

Installationsordner angeben

[SetupTypeDlg]
szDir=*NAME*

Geben Sie für *NAME* das Laufwerk und den Ordner ein, in die LapLink Host installiert werden soll. Die folgende Zeile installiert LapLink Host beispielsweise in einem Unterordner des Ordners ACME:
szDir=C:\ACME\LapLink Host

Programmgruppe festlegen

[SelfFolderDlg]
szFolder=*NAME*

Geben Sie für *NAME* das zu verwendende Untermenü des Menüs "Start" für LapLink Host ein. Die folgende Zeile fügt die Programmgruppe LapLink Host beispielsweise einem Untermenü mit dem Namen ACME LapLink Host hinzu:
szFolder=ACME LapLink Host



Registrierungsinformationen festlegen

```
[UserInfoDlg]
szName=NAME
szCompany=NAME
szSerial=NUMMER
szComputerName=NAME
```

Verwenden Sie diese vier Optionen, um den Namen des Benutzers, der Firma, die Seriennummer des Produkts sowie den Namen des Computers voreinzustellen. Die folgenden Zeilen geben beispielsweise Registrierungsinformationen für Benutzer bei der Firma ACME, Inc. an:

```
szName=Acme-Mitarbeiter
szCompany=Acme, Inc.
szSerial=abcdefg123456789
szComputerName=Eindeutiger Computername
```

Sie können auch einen eindeutigen Computernamen angeben, indem Sie *ComputerName* oder *LogonName* eingeben: Wenn Sie *ComputerName* angeben, verwendet Setup den Windows-Computernamen. Wenn Sie *LogonName* angeben, verwendet Setup den Netzwerk-Benutzernamen des Endbenutzers.



Ändern erweiterter Setup-Optionen

Durch Bearbeiten der Datei Admin.ini von LapLink Host geben Sie Optionen zum Verbinden mit Hostcomputern über das Internet an und bestimmen, ob LapLink Host vor Windows gestartet werden soll. In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Einstellungen in der Datei Admin.ini und deren Auswirkungen auf die Installation beschrieben.

Festlegen von Optionen für LapLink Host in der Datei Admin.ini

LapLink Host vor Windows starten

[Launch]
BeforeWindowsLogon=0

Ersetzen Sie 0 durch 1, damit LapLink Host vor Windows gestartet wird.

Konfigurieren von Internet-Verzeichnisoptionen in der Datei Admin.ini

Bei der unbeaufsichtigten Installation können Sie auch Internet-Verzeichnisoptionen festlegen, wenn Sie Verbindungen mit Hostcomputern über das Internet herstellen möchten.

Internet-Adresse festlegen

[InternetDirectory]
ILSOrgName=NAME
ILSUserName=NAME

Verwenden Sie diese beiden Optionen, um die im Internet registrierte Adresse vorzukonfigurieren. Die folgenden Zeilen geben beispielsweise AcmeMitarbeiter@acme.com als Internet-Adresse an:

ILSOrgName=@acme.com
ILSUserName=AcmeMitarbeiter

Sie können auch einen eindeutigen Benutzernamen angeben, indem Sie *ComputerName* oder *LogonName* eingeben: Wenn Sie *ComputerName* angeben, verwendet Setup den Windows-Computernamen. Wenn Sie *LogonName* angeben, verwendet Setup den Netzwerk-Benutzernamen des Endbenutzers.

Die folgenden Zeilen geben beispielsweise LogonName@acme.com als Internet-Adresse an:

ILSOrgName=@acme.com
ILSUserName=LogonName



Internet-Adresse veröffentlichen

[InternetDirectory]
ILSAutoPublish=NUMMER

Geben Sie für *NUMMER 1* ein, damit die Internet-Adresse automatisch veröffentlicht wird, wenn der Endbenutzer eine Verbindung mit dem Internet herstellt. Wenn Sie *0* angeben, kann der Endbenutzer die Internet-Adresse manuell veröffentlichen.

Anmerkung: Durch die Veröffentlichung von Internet-Adressen steht Ihr Computer nicht für unerwünschte Verbindungen offen. Nur die LapLink-Benutzer, die die veröffentlichte Adresse kennen, können eine Verbindung herstellen. Andere Benutzer haben dazu keine Möglichkeit, selbst wenn sie NetMeeting oder andere Programme verwenden, die auf Internet-Verzeichnisse zugreifen.

Internet-Verzeichnis-Server wählen

[InternetDirectory]
ILSUseCustomServer=NUMMER

Geben Sie für *NUMMER 0* ein, um den Internet-Verzeichnis-Server von LapLink zu verwenden. Geben Sie *1* ein, um den Internet-Verzeichnis-Server Ihres Unternehmens zu verwenden.

ILSDefaultServerIndex=NUMMER

Geben Sie für *NUMMER 0* ein, um den Internet-Verzeichnis-Server `ils.laplink.com` von LapLink zu verwenden. Wenn Sie einen benutzerspezifischen Internet-Verzeichnis-Server wählen, lassen Sie diese Option leer.

ILSCustomServer=NAME

Geben Sie für *NAME* den Internet-Verzeichnis-Server Ihres Unternehmens ein. Die folgende Zeile gibt beispielsweise den Internet-Verzeichnis-Server von ACME, Inc. an:

ILSCustomServer=ILS.ACME.COM

Wenn Sie den Internet-Verzeichnis-Server von LapLink wählen, lassen Sie diese Option leer.



Anmeldedaten angeben

[InternetDirectory]
ILSCustomServerLogonName=*NAME*
ILSCustomServerLogonPassword=*NAME*

Verwenden Sie diese beiden Optionen, um den für die Anmeldung bei einem benutzerspezifischen Internet-Verzeichnis-Server zu verwendenden Benutzernamen und das Kennwort vorzukonfigurieren. Die folgenden Zeilen geben beispielsweise Anmeldedaten für Benutzer bei der Firma ACME, Inc. an:

ILSCustomServerLogonName=Acme Mitarbeiter
ILSCustomServerLogonPassword=Password

Authentifizierungsmethode wählen

[InternetDirectory]
ILSAuthenticationMethod=*NAME*

Geben Sie für *NAME* die für die Veröffentlichung der Internet-Adresse auf einem benutzerspezifischen Internet-Verzeichnis-Server zu verwendende Authentifizierung ein: entweder *ANONYMOUS*, *CLEARTEXT*, *NTLM* oder *CHAP*.

Geben Sie *ANONYMOUS* ein, wenn der benutzerspezifische Internet-Verzeichnis-Server keine Benutzernamen und Kennwörter erfordert.

Geben Sie *CLEARTEXT* ein, wenn der benutzerspezifische Internet-Verzeichnis-Server keine Verschlüsselung erfordert.

Geben Sie *NTLM* ein, wenn der benutzerspezifische Internet-Verzeichnis-Server NTLM-Verschlüsselung (NT LanMan) erfordert.

Geben Sie *CHAP* ein, wenn der benutzerspezifische Internet-Verzeichnis-Server CHAP-Verschlüsselung (Challenge Handshake Authentication Protocol) erfordert.

Anmerkung: Wenn Sie CHAP oder NTLM wählen, kann LapLink Host nicht vor Windows gestartet werden. Stellen Sie sicher, daß die entsprechende Option folgendermaßen eingestellt ist: BeforeWindowsLogon=0.

Wenn Sie den Internet-Verzeichnis-Server von LapLink wählen, lassen Sie diese Option leer.



Verbindungen mit LapLink-Hostcomputern herstellen

Um Kundendienst bei Endbenutzern zu leisten, stellen Sie zunächst eine Verbindung mit dem Hostcomputer her; auf dem Hostcomputer muß LapLink ausgeführt werden. Stellen Sie die Verbindung her durch Klicken in der LapLink-Symbolleiste auf die Schaltfläche "Verbindung über" und dann auf den gewünschten Verbindungstyp. Dann müssen Sie Informationen zur Verbindung angeben.



Bevor eine Verbindung mit einem anderen Computer hergestellt werden kann, muß LapLink auf beiden Computern ausgeführt werden und der gewünschte Verbindungstyp (beispielsweise Modem- oder Netzwerkverbindung) verwendungsbereit sein. Außerdem müssen Sie, abhängig von der Konfiguration von

LapLink Host auf dem Remote-Computer, einen Benutzernamen und ein Kennwort angeben, damit die Verbindung hergestellt werden kann.

Herstellen einer Verbindung

Sie können Verbindungen mit verschiedenen Methoden herstellen. Die Art der Verbindung hängt von der



Konfiguration Ihres Computers und vom Standort des Computers ab, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. Sie können sogar während einer Sitzung Verbindungen auf verschiedene Arten herstellen.

Nicht alle Verbindungen werden in allen Versionen von Windows unterstützt; Einzelheiten dazu finden Sie im Online-Benutzerhandbuch.

So stellen Sie eine Verbindung mit einem anderen Computer her:

- 1 Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Verbindung über" und dann auf die gewünschte Verbindungsart.
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld "Verbindung über..." unter "Dienste" auf die Dienste, die bei der Verbindungsherstellung geöffnet werden sollen. Zum Herstellen einer Verbindung müssen Sie mindestens einen Dienst wählen.
- 3 Geben Sie wie im folgenden beschrieben den gewünschten Verbindungstyp an:


Netzwerk: Wählen Sie durch Klicken auf den Computernamen einen momentan verfügbaren Computer im Netzwerk. Sie können auch durch Eingeben der TCP/IP-Adresse, falls vorhanden, mit einem Computer eine Verbindung herstellen. Klicken Sie auf der Registerkarte "TCP/IP-Adressen" auf "Manuelle Verbindungsherstellung", und geben Sie die TCP/IP-Adresse ein. Klicken Sie auf "OK", um die Verbindung herzustellen.

Modem: Klicken Sie auf "Manuelles Wählen", und geben Sie dann die Telefonnummer und weitere Wählinformationen für den Remote-Computer ein. Falls Sie die Verbindung zuvor bereits in Ihrem Adreßbuch gespeichert haben, klicken Sie in der Verbindungsliste auf den Namen der Verbindung. Klicken Sie auf "Wählen", um die Wählaufforderungen an das Modem zu leiten.

Internet: Klicken Sie auf "Manuelle Verbindungsherstellung" und geben Sie dann die Internet-Adresse ein, die der Endbenutzer über einen Internet-Verzeichnis-Server veröffentlicht hat. Falls Sie die Verbindung zuvor bereits in Ihrem Adreßbuch gespeichert haben, klicken Sie in der Verbindungsliste auf den Namen der Verbindung. Klicken Sie auf "OK", um die Verbindung herzustellen.

Weitere Informationen zu anderen Verbindungstypen finden Sie im Online-Benutzerhandbuch.

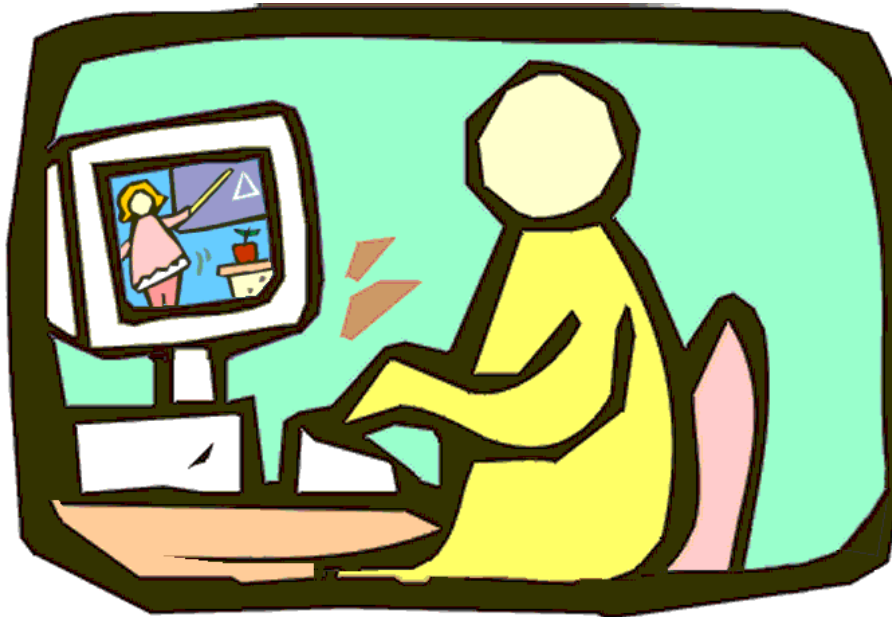
- 4 Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie Ihren Benutzernamen und das Kennwort ein. Die Verbindung wird hergestellt und die von Ihnen gewählten Dienste werden geöffnet.

 Falls Sie keine Verbindung herstellen können, stellen Sie sicher, daß der andere Computer so konfiguriert ist, daß er die von Ihnen angeforderten Dienste (wie beispielsweise Fernsteuerung oder Sprachdialog) gestattet. Weitere Informationen zur Problembehebung finden Sie im Online-Benutzerhandbuch und in der Online-Hilfe.



Führen von Endbenutzern

Nachdem Sie eine Verbindung mit dem Computer des Endbenutzers hergestellt haben, können Sie ihm beim Durchführen von Aufgaben helfen, technische Probleme lösen und ihm mit Hilfe des Text- oder Sprachdialogs Anweisungen erteilen.



Steuern von Remote-Computern

Nachdem Sie eine Verbindung mit dem Computer eines Endbenutzers hergestellt haben, können Sie den Dienst Fernsteuerung verwenden, um seinen Computer auf fernzusteuern. Wenn Sie eine Fernsteuerungssitzung öffnen, fungiert Ihr Computer als Gastcomputer, der des Endbenutzers als Hostcomputer.

So starten Sie eine Fernsteuerungssitzung:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Fernsteuerung" in der Symbolleiste.

Mit Hilfe Ihrer Maus und Ihrer Tastatur können Sie den Endbenutzer beim Durchführen einer Aufgabe leiten oder Probleme auf seinem Computer beheben.



Informationen zum Ändern von Fernsteuerungsoptionen finden Sie im Online-Benutzerhandbuch.

Neubooten von Hostcomputern

Sie können einen von Ihnen gesteuerten Computer neu booten, wenn der Hostcomputer so eingerichtet ist, daß Neubooten gestattet ist. Das Neubooten des Hosts ist beispielsweise erforderlich, damit Änderungen, die Sie auf diesem Computer vorgenommen haben, wirksam werden, oder wenn Schwierigkeiten mit der Ausführung eines Programms auf dem Hostcomputer auftreten.

So wird der Host durch den Gast neu gebootet:

- ▶ Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf den Befehl "Host neu booten".

Kommunikation mit Endbenutzern

Nachdem Sie eine Verbindung mit dem Computer eines Endbenutzers hergestellt haben, können Sie über die Tastatur oder im direkten Sprachdialog mit dem Benutzer kommunizieren, während Sie seine Handlungen überwachen. Wenn Sie schriftlich kommunizieren möchten, verwenden Sie den Dienst Textdialog. Wenn Sie mit dem Endbenutzer sprechen möchten, verwenden Sie den Dienst Sprachdialog.

So starten Sie eine Text- oder Sprachdialogsitzung:

- ▶ Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Textdialog" oder auf die Schaltfläche "Sprachdialog".
Ein Textdialog- bzw. Sprachdialogfenster wird automatisch auf dem Computer des Endbenutzers geöffnet,

so daß die Kommunikation beginnen kann.

Weitere Informationen zur Verwendung der Dienste Textdialog und Sprachdialog finden Sie im Online-Benutzerhandbuch.

Anzeigen von LapLink Host auf Hostcomputern

Endbenutzer bemerken in der Regel nicht, daß LapLink Host auf ihrem Computer ausgeführt wird. Nur das Programmsymbol wird im Windows-Feld für Systemanwendungen angezeigt, wenn LapLink Host im Hintergrund ausgeführt wird und auf eine ankommende Verbindung wartet.

Das Programmsymbol kann auch vollständig ausgeblendet werden, wenn LapLink Host ausgeführt wird. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe.

Viele Benutzer bemerken LapLink Host selbst dann nicht, wenn Sie eine Verbindung hergestellt haben. Nur bei den Diensten Textdialog und Sprachdialog werden Fenster angezeigt, bei denen der Benutzer zu Eingaben aufgefordert wird. Bei den Diensten Fernsteuerung, Dateiübertragung und Druckumleitung ist keinerlei Reaktion des Endbenutzers erforderlich.

Hilfe (für Endbenutzer)

LapLink Host verfügt über eine Online-Hilfe, die die Fragen der Endbenutzer zu LapLink Host beantwortet. Die Online-Hilfe enthält eine Kurzübersicht, schrittweise Anleitungen sowie umfassende Informationen zur Problembehebung. Der Endbenutzer kann in LapLink Host über das Menü "?" (Hilfe) oder von jedem Dialofeld aus auf die Online-Hilfe zugreifen.



Urheberrecht

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf in irgendeiner Form oder mit irgendeinem Verfahren ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von LapLink.com™, Inc., 18702 North Creek Parkway, Bothell, Washington, 98011, USA, reproduziert, übertragen, transkribiert, auf einem elektronischen Speichermedium gespeichert oder in eine natürliche oder Computersprache übersetzt werden.

Warenzeichen

LapLink.com, das LapLink.com-Logo, LapLink, SpeedSync und SmartXchange sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von LapLink.com, Inc.

Acrobat und das Acrobat-Logo sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated oder deren Niederlassungen und sind möglicherweise in bestimmten Rechtsgebieten eingetragen.

Andere Markennamen oder Produktbezeichnungen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

Patente

SpeedSync® besitzt die US-Patentnummern 5,446,888 und 5,721,907.

Dieses Produkt enthält den MD5 Message-Digest-Algorithmus von RSA Data Security, Inc. Copyright © 1991–2, RSA Data Security, Inc. Erstellt 1991. Alle Rechte vorbehalten.

LapLink® Host

© 1999 LapLink.com, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

18702 North Creek Parkway

Bothell, WA 98011, USA

LapLink® Handbuch für Systemverwalter

© 1999 LapLink.com, Inc.

Gedruckt in den USA.